

NIEMANDSLAND

Ich saß auf dem unbequemen Stuhl, der auf der Rückseite vom Raum gesetzt worden war. Wir waren bereit, mein Chef hatte seine Kopfhörer an und das Aufnahmestudio war still. Es gab vierzehneinhalb Minuten bis unsere Termin mit dem Einwanderer und mein Chef wurde immer reizbarer. Er hasste das Zuspätkommen.

Bei seiner pünktlichen Ankunft begrüßte mein Chef ihn kalt. Er war der Ansicht, dass der Einwanderer sehr unhöflich gewesen war und mit dieser Stimmung begann das Interview.

„Ich biete meinen Zuhörern ein Willkommen! Heute haben wir einen Einwanderer, der uns seine Erfahrungen und Abenteuer in England erklären wird. Wir werden herausfinden, wie das Gehirn eines deutschen Mannes funktioniert, der Deutschland verlassen hat, um in England zu wohnen. Also lassen Sie uns beginnen! Einwanderer könnten Sie bitte ein bisschen darüber sprechen, wie Ihr Leben in Deutschland war?“

„Ich habe als Lehrer gearbeitet und mein Fach war Englisch, aber ich war nach dem Land nie gefahren. Ich hatte alles davon gehört, und-“

„Haben Sie den Entschluss wegen fürchterlicher finanzieller Schwierigkeiten gemacht?“

Haben Sie sich gefühlt, dass Sie etwas Drastisches machen mussten?“

„Gar nichts! Ich war zufrieden mit meinem Gehalt und meinem Beruf. Aber ich hatte gedacht, dass Sie über England anstatt Deutschlands haben wissen wollen-“

„Jawohl! Wie würden Sie den besten Teil von England mit dem Schlimmsten von Deutschland vergleichen?“

„Sie sind sehr witzig!“ antwortete der Einwanderer beim Lachen. „Wissen Sie, dass die Engländer einen fast gegensätzlichen Humor haben. Das war ein Grund, aus dem ich mich entschlossen habe, dort umzuziehen.“

„Was ist Ihr Problem mit unserem deutschen Humor, Einwanderer? ‘Dinner for One’ ist total lustig-“

„‘Dinner for One’ ist englisch!“

„Aber es wird jeden Silvester in Deutschland ausgestrahlt! Das ist kein Grund, nach England auszuwandern!“

„Ich hatte andere Gründen! Ich wollte Nachmittagstee um punkt vier Uhr mit der Königen essen! Ich wollte die englischen Spezialitäten wie englisches Frühstück, indisches Currygericht und Fisch mit Pommes ausprobieren! Ich wollte die Herausforderung daran, Tee mit Milch ganzen Tag zu trinken!“

Auf seine Worte folgte eine Ruhe.

„Mögen Sie auch den ständigen Regen?“ sagte mein Chef süßlich.

„Wie stereotypisch von Ihnen!“

„Vermissen Sie Deutschland nicht, Einwanderer?“

Ich erinnerte mich an seine Antwort klar.

„Doch vermissen Sie es. Deutschland war meine Heimat.“

„Möchten Sie hier zurückkommen?“

„Hat Deutschland so viel verändert, dass es mir einfach ein anderes fremdes Land wäre?“

„Sie haben Recht“ sprach ich zum ersten Mal. „Die Vergangenheit ist ein fremdes Land.“